

Soforthilfe für die Ukraine

Liebe FreundInnen,

wir machen es kurz, denn es gibt viel zu tun.

Das Unvorstellbare ist eingetreten. Von einem Tag auf den anderen bestimmt ein Krieg unseren Alltag.

Seit dem Mauerfall ist Longo mai in der Ukraine, genauer in Transkarpatien engagiert. Heute besteht unser Projekt dort in Nischnje Selischtsche aus zwei Höfen mit Wurstwaren, Käse - und Obstsäfteproduktion und einer Herberge. Vom Dorf aus gingen regelmäßig Menschen für Friedensarbeit in die Nähe von Luhansk, im seit 2014 umkämpften Osten, um vor allem Kindern und Jugendlichen Hoffnung zu geben. Eine weitere wichtige Arbeit ist die Kampagne zum Schutz des Karpatenwaldes um Swydwowets.

Nischnje Selischtsche liegt auf der (noch) sicheren westlichen Seite des Karpatenbogens im Oblast von Uschgorod, nahe der Grenze zu Ungarn und fünf Stunden entfernt von unserer rumänischen Kooperative Hosman. Die direkten Kampfhandlungen sind immernoch hunderte Kilometer entfernt. Aber die Situation ändert sich täglich.

Auf Grund dieser geografischen Lage haben sich in den letzten Tagen sehr viele Menschen aus dem Osten der Ukraine und aus Kiew hier in Sicherheit gebracht. Gleich zu Beginn des Krieges holten unsere Freunde v.a. Kinder aus einem Dorf bei Luhansk, welches kurz darauf zerstört wurde. Die Solidarität für ihre Aufnahme im Dorf ist trotz der einfachen Verhältnisse riesig. Auf unseren Höfen ist jeder freie Platz belegt und auch im Dorf helfen alle, die irgendwie können.

Seit Beginn des Krieges sind einige Leute vom Ulenkrug und weitere aus den anderen Longo Mai Kooperativen in der Ukraine und Rumänien, um den Bewohnern direkt vor Ort zu helfen: Sie sorgen für die Unterbringung, täglich wird zweimal vom „Restaurant Geleta“ für 100 Menschen gekocht, Evakuierungstransporte organisiert und neue bewohnbare Unterkünfte geschaffen. Dazu kommt die Kommunikation und Koordination mit den Longo Mai Kooperativen und anderen Netzwerken. Vom Hof aus sammeln wir benötigte Materialien, beschaffen Fahrzeuge, fragen nach Unterkünften in der Region und darüber hinaus und koordinieren Fahrten an die Grenze und in die Ukraine. Somit ist länderübergreifend innerhalb kürzester Zeit ein dynamisches UnterstützerInnennetzwerk entstanden.

Ein Einblick in die Kommunikation mit unseren Freunden aus der Ukraine vom 10.3.22:

„Unsere Prioritäten bleiben die Aufnahme von Menschen auf dem Hof und im Dorf, der Transfer von Flüchtlingen ins Ausland sowie die Evakuierung aus gefährlichen Gebieten. Die Evakuierung von Kyiw und Charkiw wird zunehmend schwieriger. Wir müssen unsere Taktik anpassen. Unsere Fahrer können nicht mehr ins Zentrum von Kyiw fahren, also organisieren wir Treffpunkte außerhalb der Stadt. Von dort werden die Flüchtlinge nach Chmelnizkij, und wer will, mit anderen Bussen nach Transkarpatien gebracht. Von Charkiw aus ist die Strategie wieder anders. Auch hier ist der komplizierteste und gefährlichste Teil die Ausreise aus dem Stadtzentrum, sie wird von Einheimischen übernommen. Unsere Fahrer kümmern sich um den Transfer in die nächstgelegene sicherere Stadt, dort gibt es Weiterfahrtmöglichkeiten bis nach Polen. Die Fahrzeuge, die ab morgen bei uns eintreffen, werden also in erster Linie für diese Fahrten von Charkiw nach Svitlovodsk verwendet, ca. 300km. Wir erwarten diese Busse auch, um Medikamente direkt an die Freiwilligen vor Ort weiterzuleiten.“

Das alles funktioniert aber nur mit entsprechenden finanziellen Mitteln. Bis heute sind durch Longo

Maï schon 200.000 Euro für die gesamte Helferstruktur ausgegeben. Unsere Reserven sind bald aufgebraucht und es gibt noch viel zu tun!

Jede finanzielle Unterstützung ermöglicht es uns Menschenleben zu retten und Leid zu lindern.

Vielen Dank an all diejenigen, die uns schon jetzt spontan geholfen haben und die es noch tun möchten.

Mit herzlichen Grüßen und der Hoffnung auf ein schnelles Ende des Krieges,
Euer Ulenkrug

Spenden bitte an:

Gesellschaft zur Förderung der Europäischen Kooperativen e.V.

IBAN: DE59 1506 1618 0007 7035 97

Vermerk: Flüchtlingshilfe

(Ab 50 Euro werden Spendenbescheinigungen ausgestellt)

Vielen Dank!

P.s. Wer keine weiteren Informationen zur Ukraine bekommen möchte, meldet sich einfach kurz unter ulenkrug@systemausfall.org